



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXII. Markgraf Friedrich verschreibt dem Cuno Barfus auf Kuhnersdorf 100
Schock Groschen, wofür die Stadt Bernau sich verbürgt, am 27. Dezember
1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXXI. Markgraf Johann vereignet der Stadt Bernau wegen des von den Ketzern erlittenen Schadens das Dorf Schmitsdorf, am 23. Januar 1434.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandborg vnd Burggraue zu Nuerenberg, Bekennen offenlichen für vns, vnser erben vnd nachkommen vnd sunst vor allen den, die disen briefe sehen oder horen lesen, das wir angesehen, betracht vnd erkant haben sulch mangeltige dinst, als vns vnd vnser herschafft die ersamen lieben getreuen Burgermeister, Ratmanne vnd gantz gemeine vnser Stat Bernaw oft vnd dick getan vnd noch hinfür wol tun fullen vnd mügen, Auch sulche sack vnd schaden, so sie von den bösen ketzern geliden vnd emphanen haben, darumb vnd auch von besunderlichen gnaden wir In vnd allen irenn nachkommen derselben vnser Stat Bernawen das dorff Smidtsdorff mit allen vnd itzlichen freiheiten, zugehörungen vnd gerechtigkeiten, in massen das hans Birckholz seliger vormals von vns zu lehen gehabt, genossen, gebraucht hat, zu ewigen tzeiten vereigent haben, vnd wir vereigen den genannten Burgermeistern, Ratmannen, gantz gemein vnd allen iren nachkommen derselben vnser Stat Bernaw das obgeschriben dorff Schmidtsdorff mit allen vnd itzlichen obgeschriben zugehörungen, freiheiten vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenommen, zu ewigen tzeiten in crafft diels briefs, also das die obgenannten Burgermeister, Ratmannen, gantz gemein vnd alle ire nachkommen nu fürbas zcu ewigen tzeiten mer das obgeschriben dorff Smidtsdorff mit allen vnd itzlichen sein ezugehörungen, freiheiten vnd gerechtigkeiten Inhaben, nützen, niessen, gebrauchen vnd damit tun vnd lassen fullen, als mit anderm irme eigentum, vngehindert von vns, vnser erben vnd nachkommen vnd sunst vor allermeniglich. Für dissen obgeschriben eigentum haben vns die obgenannten Burgermeister vnd Ratmanne derselben vnser Stat Bernaw hundert Reinisch gulden geben vnd betzalt, der wir sie quit, ledig vnd lose sagen in crafft diels briefs. Zcu orkund vnd warem Bekentnuß haben wir für vns, vnser erben vnd nachkommen vnser Insiegel mit wissen an disen brief hengen lassen, der geben ist zu Spandow, am Sunabent vor sant pauls tag seiner bekerung, Nach Cristi vnfers Heren geburt vierzehnhundert Jare vnd darnach In den vier vnd dreißigste Jarenn.

Aus dem Originale im Bernauer Archive; auch dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 83 mit der Unterschrift: R. Hans von Waldow.

XXII. Markgraf Friedrich verschreibt dem Cuno Barfus auf Kuhnersdorf 100 Schog Groschen, wofür die Stadt Bernau sich verbürgt, am 27. Dezember 1440.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraf czu Brandenburg —, Bekennen offenlichen —, das wier vnnserm lieben getruwen Cunen Barfueszen, czu Cunrestorff geseßen, vnd seinen erben vnd czu truer hant vnnserm Rade vnd lieben getruwen hannsen von waldow, Ritter, vnd Caspar, seinen sone, rechter redlicher vnd wissentlicher schult schuldich worden sein hundert Schog grosschen an gutter landzwerung, vor iglichen grosschen acht gutte Berlinische pfenninge, die vns der gnante Cune ouch an sulcher gutten landzwerunge mit guttem willen an bereitem gelde gutlichen geliehen vnd vbergeben hat. Die selbe Summa geldes, nemelichen hundert Schog an

gutter landfzwerunge, als obgeruret ist, Sullen vnd wollen wier, vnnfzer erben vnd nachkomen dem gnanten Cunen, seinen erben vnd getruwezhendern vff sand Mertens tag schirfft kunfftig nehlt nach gebung dieffes brieffes gulichen vnd wol czu dangke widergeben vnd bezalen, ane arg vnd ane alles geuerde. Geschehes aber, das wir, vnfzer erben ader nachkomen an der bezalunge sewmig wurden vnd der nicht teten, als obingeschriben steyt, welchen redlichen bewifelichen schaden denn der gnante Cune vnd seine erben vnd getruwezhenden von der nicht bezalunge wegen teten ader nemen, czu Cristen ader Juden, den schaden reden vnd globen wir vor vns, vnnfern erben vnd nachkomen dem gnanten Cunen vnd seinen erben vnd czu getruwer hant hanfe vnd Caspar von waldow obgnanten mit der houbet summen gulichen vnd wol czu dancke vszurichten vnd czu bezalen, ane arg vnd ane alles geuerde. Doch czu sicherheit haben wir mit vns czu borgen gefaczt die Erlamen vnnfzer lieben getruwen Borgermeistere vnd Ratmannen vnnfer Stad Bernow. Vnd wir gnanten Borgermeistern vnd Ratmannen von Bernow bekennen, das wir in dissen sachen vor den gnanten vnaferm gnedigen heren williclichen borge worden sind vnd als gute Borge getruwelichen halden wolden ane arg vnd ane als geuerde. Czu orkunde haben wir obgnanter Marggraff fridrich vnnfer Ingelgel vnd wir obgnanten Borgermeistern vnd Ratmannen von Bernow auch vnnfzer Ingelgel czu des gnanten vnnfzers gnedigen herren Ingelgel an dieffen brieff hengen lassen, Der Geben ist czu Berlin, nach gots gebord XIII^e. Jar vnd darnach Im XLI. Jar, an sand Johannefz tag des Ewangelisten In den wynachten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVIII, 51.

XXXIII. Die Gilde der Wollweber und Gewandschneider zu Bernau verleiht einen Altar in der Pfarrkirche daselbst, am 13. Januar 1441.

— Anno natiuit. — Millesimo quadringentesimo quadragesimo primo, mensis Januarii, die vero eius decimo tercio — in estuario domus habitacionis prouidi viri Coppe Bremer dicti opidani in Bernow diocesis Brand. sede apostolica vacante, prout crebre famatur, in mei notarii publici testiumque — constituti — magistri gulde pannicidarum et lanificum omnesque et singuli confratres gulde et contubernii eiusdem in Bernow Et contulerunt concesseruntque honorabili viro et domino Stephano stephanj quoddam altare, situm in Ecclesia parochiali inibi Bernow, — dedicatum in honorem beati Matthei Apostoli Sanctique nicolai confessoris, cum omnibus et singulis redditibus, prouentibus et cerimoniais ad idem altare spectantibus, — vacans per liberam resignacionem honorabilis domini Johannis Jutter, Et hoc sub modo presentacionis eorundem, seclusa et pretermissa omni symoniaca prauitate, sic tamen quod idem recipiens dominus stephanus Collatoribus et conferentibus supradictis promittendo submiserat, non vellet neque deberet id altare rursus permutare nec nisi cum plena voluntate integroque cum assensu dominorum collatorum sepedictorum rursus eciam ad id altare ullatenus vellet sibi eligere filium adoptiuum quocunque eciam casu imminente, sed sibi ipsi quandiu illi vita comes existeret vellet retinere, Denique eciam quod redditus ad idem altare spectantes, in vno certo loco non fixi et stabiles neque perpetuati ad vnum aliquid, sed ad alium locum variabiles et transmutabiles, Eatenus si ipsum dominum supradictum destitui contingeret, pati in monicione talium reddituum ex hoc eorundem reddituum debitores extra ciuitatem nulla-